

Gottes Strukturen für eine gesunde Gemeinde

Gemeinsam unterwegs

24. Nov. '19



Einleitung: Markus zeigte uns letzten Sonntag dieses Bild im Zusammenhang mit Hirtenaufgaben in der Gemeinde. Habt ihr es euch genau angeschaut? – den Hintergrund? Was seht ihr? Kaputte Panzer... Es muss ein Kriegsschauplatz sein. Was für ein Gegensatz! Und doch irgendwie auch so treffend für die heutige Zeit und den Dienst als «Menschenhirten». Sowohl was Älteste in einer Gemeinde betrifft, wie auch unser Sein als «Menschenfischer», wie es Jesus nannte. Ja, auch das gewinnen von Menschen für Jesus Christus, ist ein «Menschen zum HIRTEN JESUS führen», der unser aller HIRTE ist.

Die Welt ist ein Kriegsschauplatz. Nicht nur wie auf dem Bild. Es gibt den Krieg von **Eph. 6, 12**.

Allein diese Tatsache soll uns zusammenschweißen: **Einheit im Krieg ist wichtig!**

2Tim 2,4 Wer Kriegsdienst tut, verstrickt sich nicht in Geschäfte des Lebensunterhalts, damit er dem gefällt, der ihn in Dienst gestellt hat. (Anweisung an Hirten-Sohn Timotheus)

Kp. 12 thematisiert das Zusammenspiel von Ältestendienst (Hirten) und «Gemeindeglieder als Mitarbeiter».

Wie schon einmal erwähnt gibt es zum Buch eine gleichnamige Website www.gesunde-gemeinden.de

Ich kann sie euch nur empfehlen, es hat viele sehr gute Artikel zu guten und wichtigen Themen dort.

Passend zu unserem Thema heute empfehle ich:



a) Was du von deiner Gemeinde erwarten darfst

<https://www.gesunde-gemeinden.de/artikel/was-du-von-deiner-gemeinde-erwarten-darfst/>

G – Gemeinschaft, N – Nachfolge, A – Anbetung, D – Dienst, E – Evangelisation

Einige Ausdrücke davon liegen auf, wer kein Internet hat.

b) Was deine Gemeinde von dir erwarten darf

<https://www.gesunde-gemeinden.de/artikel/neutestamentliche-gemeinde-praktisch-umgesetzt/>

Verbindliche Gemeinschaft, Unterordnung unter die Ältestenschaft (Leiterschaft), Mitarbeiten und Dienen, Finanzielle Unterstützung.

1. Petr. 5, 1-5 Der Dienst der Ältesten (Leiterschaft)

E. Platte schreibt ganz viel Gutes und Wichtiges in diesem Kapitel. Ich will darüber nicht eine Zusammenfassung machen, das wäre schade. Deshalb beschränke ich mich auf die Punkte, die mir Gott bei diesem Thema aufs Herz gelegt hat. Dazu gehört dieser Bibelabschnitt von Petrus.

A) 1Petr 5,1 Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich als Mitaltester und Zeuge der Leiden des Christus, aber auch als Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll:

Petrus spricht hier nicht von „alten Männern“. Älteste sind reife Männer im Glauben, welche die Leiterschaft in der Gemeinde haben. Bemerkenswerterweise bezeichnet er sich auch als so. Und nicht etwa als oberster Ältester – sprich Papst! Das kennt die Bibel eben nicht.

Wenn auch Petrus von einer Ermahnung spricht, so verstehe ich es nicht als eine Rüge, sondern eher als eine Ermutigung. Wir sehen daraus, welche Motivation Petrus in seiner Ältestenaufgabe antreibt. Er schreibt von: „Zeuge und Teilhaber von etwas“. **Was ist das?**

1) Zeugen der Leiden im Blick auf: **2) Teilhaber der Herrlichkeit die kommen wird**

„Leiden und Herrlichkeit“, besser kann man das Leben Jesu und auch das Leben mit Jesus nicht zusammenfassen. Prägt nicht das dein und mein Leben? Ob Ältester/ Leiter oder Gemeindeglied und Mitarbeiter? Wer sich entscheidet zu lieben, der ist auch gewillt dafür zu leiden. Das gehört zum Wesen der Liebe! „Leiden und Herrlichkeit“.

Petrus war ein Zeuge der Leiden von Jesus! Aber halt - da war doch was?! Wer erinnert sich? **Mt. 26,33.75**

Wenn Petrus uns an Jesu Leiden erinnert, dann geht er mit uns zurück zu den Geschehnissen rund um die Kreuzigung Jesu. War Petrus Zeuge der Kreuzigung und des Leidens Jesu? Er wird nirgends namentlich erwähnt.

Wahrscheinlich war er einer von den: **Es standen aber alle, die ihn kannten, weit entfernt, ... Lk 23,49.**

Als Jesus zusammenbrach trug ein anderer das Kreuz (Mt. 27,32 Simon v. K.). Ein anderer Jünger war mit den Frauen nahe am Kreuz (Johannes). Ein anderer bekannte «dieser war Gottes Sohn (röm. Hauptmann Mt. 27,43). Und auch ein anderer nahm danach Jesus vom Kreuz und begrub ihn (Nikodemus). Petrus, was rühmst du dich Zeuge der Leiden Jesu zu sein? Doch...

Petrus schämt sich nicht, sein Versagen vor den Geschwistern in Erinnerung zu rufen, ohne dabei sich selbst zu beweihräuchern oder Selbstmitleid zu suchen. Trug Jesus dem Petrus sein Versagen nach? Nein! **Lies dazu Joh. 21, 15-19 ...Weide meine Schafe.** (3x)

Mein Blick in den Dienst: Auf der Seite 179 listet E. Platte einige Aufgabe auf, die Älteste tun sollten. Wenn er auch schreibt, dass kein Ältester alle Aufgaben wahrnehmen kann, so muss ich doch sagen, dass ich einigen Punkten zu wenig nachgekommen bin. Das ist mit ein Grund, warum wir als Gemeinde da stehen wo wir sind. Es betrifft die Punkte 2 , 5 , 7 , 9 , 10 , 11 und 14. Wollen wir als Gemeinde zusammen weitergehen, müssen wir als Älteste diese Bereiche stärken.

B) 1Petr 5,2 Hütet die Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, sondern freiwillig Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern mit Hingabe,

Markus ermutigte mich, motivierend über Dienst und Mitarbeit in der Gemeinde zu sprechen. Und in der Tat finde ich, trotz mancher „schweren Stunden“ in den letzten Jahren, ein Dienst in der Gemeinde Jesu als ein Privileg! So darf ich ehrlich sagen, dass mir diese Ermahnung des Petrus keine Mühe macht und ich noch sehr gerne „freiwillig“ und ohne „gezwungen sein“ die Aufgabe als Ältester und Gemeindeführer tue. Ich liebe es noch immer, Predigten vorzubereiten und auch miteinander die Bibel zu lesen oder Kurse mit biblischen Themen zu machen. Kleingruppen, persönliche Kurse (Andreas) oder auch Vertikal durchzuführen. Ich wünsche mir, dass wir gestärkt, erwartungsvoll und mit einem Ziel ins 2020 gehen werden – seit ihr dabei?!

Maverick

Wisst ihr was ein Maverick ist? Automarke – Dallas Mavericks – Surfen – **Ranger mit Namen Maverick?** Dieser Begriff steht im englischen für „*eigenwillig, unkonventionell und unorthodox*“, *Querdenker, Aussenseiter, Eigenbrötler, Rebell...*“ So ist ein Maverick! Beim Lesen eines christlichen Buches über Leiterschaft ist mir bewusst geworden, dass ich Tendenzen eines Mavericks habe. Deshalb seid ihr immer mal wieder mit kleineren und grösseren Herausforderungen konfrontiert. Das hat auch manches Problem gebracht – ich weiss. Aber ich weiss auch, warum mich Enttäuschungen nicht sehr lange aufhalten. Mavericks sind Lebenskünstler. Sie finden Wege, wo andere keine mehr sehen. Darum kann ein Maverick gerade in unserer Gemeindesituation sehr hilfreich sein. Markus ist, so denke ich, ein noch grösserer Maverick. Wenn du jetzt denkst, das hat doch nichts mit biblischer Gemeindeführung und Gemeindebau zu tun dann irrst du dich! Abraham, Mose, David, **Petrus und die Apostel, Paulus** waren „unkonventionelle Männer“ (Mavericks), die Gott gebrauchte, um aus festgefahrenen Situationen, aus „Sackgassen der Geschichte“ herauszukommen. Wenn du mehr dazu erfahren willst, dann hier der Buchtipp und lies Kp. 4: *Die 10 grössten Leiterschaftsfehler - und wie man sie vermeiden kann (CMD)*

C) 1Petr 5,3 nicht als solche, die über das ihnen Zugewiesene herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid! 1Petr 5,4 Dann werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte offenbar wird, den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen.

Ich lasse mich gerne belehren, aber mir scheint ihr könnt euch nicht beklagen, dass ihr „beherrscht“ werdet? Petrus spricht hier von „Zugewiesenem“. Es gibt mehrere Älteste, Aufgabenzuteilung. Und solche, die sie nicht bewältigen können oder überfordern, weisen sie andern zu. Das alles im Zusammenspiel mit Begabungen die in der Gemeinde da sind. Aus den Punkten die E. Platte auf S. 179 auflistet sehen wir, dass es ohne Organisation und Zuteilung von Aufgaben und Aufgabenbereichen nicht geht. In der Gemeinde sind alle Mitarbeiter! Hier kommen wir dann zu euch liebe Geschwister und eurer Mitarbeit als Gemeindeglieder.

D) Grundlagen einer harmonischer Zusammenarbeit 1Petr 5,5

S. 178 nennt Platte einen Punkt der mich sehr angesprochen hat: Wie gesagt, wir/ich als Ältester habe manches versäumt. Auch manche Maverick-Idee war zu wenig durchdacht und hat mehr Schaden als Nutzen gebracht. Daraus kann (ist) ein gewisser Vertrauensverlust entstanden (sein). Daher stelle ich uns/dir die Frage: Bist du bereit zur Versöhnung bezüglich Fehler und Versäumnisse von uns als Leiter? Und hast du Vertrauen, dass wir aus den Fehlern lernen werden, um gelingende und gemeinsame Zukunft zu gestalten? Können und wollen wir „gemeinsam unterwegs“ sein? Ich würde mich sehr freuen! **Lied: Gemeinsam unterwegs**

